



Sexuelle Vielfalt und ihre Feinde in Osteuropa

5. Februar 2014

19.00 Uhr

taz.café

Rudi-Dutschke-Straße 23, 10969 Berlin-Kreuzberg

Der Kampf der russischen Regierung gegen „Homosexuellen-Propaganda“ sorgt weltweit für Aufsehen. Warum schürt der russische Staat Hass auf Homosexuelle? Welche Folgen hat das für Schwulen und Lesben in Russland? Wie hat sich die Lage sexueller Minderheiten in Polen entwickelt, das einst als Europas Hort der Homophobie galt? Gibt es eine Kluft zwischen Westeuropa, wo die Rechte sexueller Minderheiten ausgeweitet werden, und Osteuropa, das eine neue Welle der Homophobie erlebt?

Es diskutieren:

ZLATA BOSSINA, quarteera e. V., Berlin

TOMASZ KITLIŃSKI, Sozialwissenschaftler, Brighton/Lublin

MANFRED SAPPER, Chefredakteur der Zeitschrift OSTEUROPA, Berlin

Moderation:

JAN FEDDERSEN, Soziologe, Journalist und Autor, Berlin

BODO NIENDEL, Politikwissenschaftler und Autor, Berlin

Die Zeitschrift OSTEUROPA hat die Lage sexueller Minderheiten in Russland, Polen und Tschechien, einem orthodox geprägten, einem katholischen und einem säkularisierten Land untersucht. Während der Veranstaltung können Sie das OSTEUROPA-Themenheft „Spektralanalyse. Homosexualität und ihre Feinde“ erwerben.

Die Diskussion findet in deutscher und englischer Sprache ohne Verdolmetschung statt. Der Eintritt ist frei. Wir erbitten Ihre **Anmeldung** an: office@dgo-online.org.

Veranstalter:

Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde
e. V. (DGO)
Schaperstr. 30, 10719 Berlin,
030 / 21 47 84 12

Initiative Queer Nations e.V.
Postfach 44 03 24, 12003 Berlin,
030 / 6 24 26 88

Die Diskussion findet in Kooperation mit der taz statt.